

Alte Maus nicht in den Müll werfen

Carmelo Russo und der Verein „Digital Helpers“ sammeln Computer und Zusatzgeräte und verteilen sie an Bedürftige



VON NICOLE HESS

Tausende noch funktionsfähige Computer werden auf den Müll geworfen, während sich viele Menschen den Zugang zur digitalen Technologie nicht leisten können. Das ist ein Zustand, der dem Verein „Digital Helpers“ nicht behagt. Zu den Studenten, die dafür sorgen, dass die Geräte und ihre potenziellen neuen Nutzer zusammenkommen, gehört auch Carmelo Russo, ein junger Mann aus Ludwigshafen.

Dass Carmelo Russo zurzeit ein Auslandssemester in Istanbul verbringt – und dort, nebenbei bemerkt, mächtig schwitzt –, hindert ihn natürlich nicht daran, mit der Tageszeitung in

seiner Heimatstadt zu kommunizieren. Der erste Kontakt erfolgt über Facebook, das Gespräch über sein Engagement findet via Skype statt. Carmelo Russo ist total vernetzt.

Als Student ist er ohnehin darauf angewiesen, in der digitalen Welt zu Hause zu sein. „Wer kein Internet hat, wird sehr schwer an der Uni zurechtkommen“, sagt er. Das fange damit an, dass man Kurse nur online belegen könne, gehe mit dem Abrufen von Unterlagen den Dozenten im Internet weiter und ende beim Gründen von Arbeitsgruppen via E-Mail oder in sozialen Netzwerken noch lange nicht.

Gerade für junge Menschen auf der Suche nach einem Arbeitsplatz könne der fehlende Zugang zu Computer und Internet fatal sein, glauben Russo

und seine Mitstreiter. Vier Münchner Studenten gründeten vor einem Jahr den Verein, inzwischen sind es 30 Mitglieder. Der 26-jährige Edigheimer ist erst seit wenigen Wochen dabei. „Ich war auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit“, erklärt er. Wo sonst als im Internet sollte er auf die Idee gestoßen sein?

Das Thema liege ihm nicht nur, weil er ein „internetaffiner Mensch“ mit einem großen Interesse an der Veränderung der Gesellschaft durch den digitalen Wandel sei. Zudem kann sich Russo bei den „Digital Helpers“ um das Marketing kümmern – ein Fach, das er an der Universität Kassel studiert. Nach dem Master-Abschluss möchte er zurückkommen in die Rhein-Neckar-Region. An der Dualen

Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim hat er zuvor einen mit einer Ausbildung bei einem Logistik-Unternehmen gekoppelten Bachelor in Betriebswirtschaftslehre gemacht.

Wenn ein Unternehmen aus Ludwigshafen oder der Umgebung Interesse habe, ausgerüstete Computer, Laptops, Mäuse, Bildschirme oder Drucker loszuwerden, dann sei es grundsätzlich auch denkbar, diese Geräte in der Region zu verteilen. Die Strukturen sind im Moment noch im Aufbau begriffen. Grundsätzlich funktioniert das Prinzip so: Wer mit seiner Hardware etwas sowohl ökologisch als auch sozial Nützliches anfangen möchte, anstatt sie auf den Müll zu werfen, kann sich bei den „Digital Helpers“ melden. Die jungen

Leute arbeiten mit Tafeln, Rotary-Clubs und anderen Organisationen zusammen, die über die Weiterleitung entscheiden.

„Wir können nicht darüber urteilen, wer bedürftig ist und wer nicht“, sagt Russo. „Wir wissen nur, dass 20 Prozent der deutschen Bevölkerung ohne PC und Internetzugang sind.“ Empfänger könne ein Schüler sein, aber auch ein alter Mensch, für den ein Internetanschluss eine sinnvolle Sache wäre. Das Instandsetzen der Computer – etwa durch das Aufspielen aktueller Lizenzen – finanzieren die Studenten durch Spenden.

IM NETZ

Die „Digital Helpers“ sind im Internet auf www.digitalhelpers.org zu finden.



Kein Fall für die Tonne: Mit alten Rechnern und Bildschirmen kann geholfen werden, sagt Camilo Russo vom Verein „Digital Helpers“.

FOTO: VARIO/PRIVAT

STADTNOTIZEN

Historisches zur Arbeiterbewegung

Ein Vortrag über „Die sozialdemokratische Arbeiterbewegung in Mannheim und Ludwigshafen von 1867 bis 1914“ ist am Mittwoch, 19 Uhr, in der Geschäftsstelle der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, Kaiser-Wilhelm-Straße 7, zu hören. Der Eintritt ist frei. Referent ist der Ludwigshafener Gewerkschaftshistoriker Klaus J. Becker. Der Vortrag ist Teil des Begleitprogramms der Ausstellung „24 Köpfe der Arbeiterbewegung in Mannheim“, die in Kooperation mit dem Stadtarchiv entstanden und in der Verdi-Geschäftsstelle zu den regulären Öffnungszeiten zu sehen ist. (rhp)

Egon Braun feiert 80. Geburtstag

Egon Braun, Ehrenmitglied des Kraftsportvereins 1895 Mundenheim, (KSV) feiert heute seinen 80. Geburtstag. Schon im Alter von 15 Jahren startete Braun für die Ringer Mannschaft in der Fliegengewichtsklasse. In seiner Lieblingsdisziplin, dem Gewichtheben, war er bis Ende der 60er Jahre aktiv und betreute danach andere Sportler. So war er im Jahr 1974 maßgeblich am Aufstieg der Gewichthebersmannschaft des KSV Mundenheim in die Regionalliga beteiligt. Zudem war Braun lange Zeit als Kampfrichter für den Gewichthebersverband Pfalz tätig. Im KSV Mundenheim übernimmt er seit vielen Jahren die Aufgabe des Rechnungsprüfers und ist bis heute bei allen Vereinsveranstaltungen dabei. Auch in der Freizeit ist Braun sehr aktiv, fährt viel Fahrrad und widmet sich mit der Familie dem Wochenendhaus. (upf/Foto: privat)

Egon Braun

2500 Euro für

Ludwigshafener Tafel

Die Ludwigshafener Tafel hat von der Siemens-Niederlassung in Mannheim 2500 Euro erhalten. „Die Spende kommt gerade zum richtigen Zeitpunkt und hilft uns ungemein“, sagte Tafel-Leiterin Stefanie Henning. Die Tafel versorgt jede Woche mehr als 1000 Bedürftige mit Lebensmitteln. Weitere 2500 Euro hat die Mannheimer Niederlassung an das Streetworker-Projekt „Freezone“ in Mannheim gespendet. Das Geld wurde karitativ verwendet, statt Weihnachtsgeschenke für Kunden zu kaufen. (rhp)

Akkordeon-Konzert im Ebertpark

Der Akkordeon-Club Lu-Niederfeld lässt am Sonntag, 2. Juni, 15 bis 16 Uhr, in der Konzertmuschel im Ebertpark seine Instrumente erklingen. Beim Programm „Populär bis Virtuoso“ sind auch „My Fair Lady“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ zu hören. Die Veranstaltung gehört zur Sommerkonzert-Reihe des Ebertpark-Förderkreises und findet nur bei schönem Wetter statt. Der Eintritt ist frei. (rhp)

ACHTUNG BAUSTELLE

Friesenheim: Baustelle in der Sternstraße

Die Fahrbahn in der Sternstraße wird von Montag bis Freitag, 28. Juni, zwischen der Eschenbach- und der Ruthenstraße saniert. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, wird der Verkehr an der Baustelle vorbeigeführt. In dem Zeitraum ist die Ruthenstraße bis zur Eckermannstraße gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Carl-Bosch-Straße. (rhp)

SO ERREICHEN SIE UNS

LUDWIGSHAFENER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle
Amststr. 5-11
67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5902-01
Fax: 0621 5902-240
E-Mail: rhp@ludwigshafen.de

Abonnement-Service
Telefon: 0621 68557094
Fax: 0621 68557097
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 0621 68557098
Fax: 0621 68557099
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 0621 68557267
Fax: 0621 68557268
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion
Telefon: 0621 5902-560
Fax: 0621 5902-550
E-Mail: redlud@rheinpfalz.de

LOKALREDAKTION SCHIFFERSTADT
Burgstr. 47
67105 Schifferstadt
Telefon: 06235 959488
Fax: 0621 5902-849
E-Mail: redrpk@rheinpfalz.de

Helle Räume, moderne Technik

Maudacher Werkstatt mit neuem Copyshop, Bügelservice und Montageservice

Zusätzlich zu ihrem 15-jährigen Bestehen hatte die Maudacher Werkstatt gestern noch einen weiteren Anlass zum Feiern: Ihre neuen Räume sind offiziell eingeweiht worden. Dazu gehört der renovierte Copyshop bei der Werkstatt sowie der Bügelservice und die Montiergruppe im Ortskern des Stadtteils.

„Wir können uns freuen, dass wir unsere Arbeit so haben ausweiten können“, sagte Dieter Lang, Geschäftsführer der Maudacher Werkstatt, zur Begrüßung. Schon seit 2008 bietet die Einrichtung Menschen mit Behinderung eine Arbeitsstelle – und sei nahezu permanent voll belegt. Inzwischen seien es sogar mehr als 150 Beschäftigte. Höchste Zeit also für einen Ausbau – der Ansicht war auch die Geschäftsleitung. So wurde seit Februar 2012 der ehemalige Maudacher Getränkemarkt umgebaut. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Nach einigen Grußworten haben die Gäste den erneuerten Copyshop begutachtet. Das Angebot des Ladens ist vielseitig: Von normalen Kopien über Buttons bis hin zu Hochzeitszeitschriften oder Speisekarten kann vieles erledigt werden. Dabei sollen sich die Kunden gut betreut fühlen und nicht alleine am Kopierer stehen.

Danach ging es ein paar hundert Meter weiter in die Silgstraße, der



Im neu gestalteten Copyshop wird von Kopien über Buttons bis hin zu Hochzeitszeitschriften vieles angeboten.

FOTO: KUNZ

„Maudacher Einkaufsmeile“, wie Ortsvorsteherin Rita Augustin-Funck erklärte. Dort bieten die Werkstätten nun einen Bügelservice inklusive Änderungs- und Schneiderei an. In den großen, freundlich gestalteten Räumen finden sich dafür allerhand moderne Maschinen, die von den Angestellten – behinderten ebenso wie nicht behinderten Menschen – bedient werden. Nebenbei gibt es einen weiteren großen Arbeitsraum: Hier montieren die Mitarbeiter fleißig Kleinteile zusammen.

Insgesamt 24 zusätzliche Arbeitsplätze sind in den neuen Räumen geschaffen worden. „Mittelfristig müssen wir trotzdem weiter ausbauen“,

sagte Frank Jung, Leiter im Bereich der Fertigung. Die Maudacher Werkstatt sei sehr beliebt, „immer mehr Leute wollen zu uns“.

Ein Arbeitsplatz nur für Behinderte sei aber auf Dauer laut Matthias Rösch, dem Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen in Rheinland-Pfalz, keine Lösung. „Leben wie alle, mittendrin von Anfang an“, das sei das Ziel. Das bedeutet gemeinsame Schulen, Ausbildungen und Arbeitsplätze.

Das sei allerdings ein sehr langfristiger Prozess, weiß auch Rösch. Das Konzept der Maudacher Werkstatt jedenfalls sei schon ein großer Schritt in die richtige Richtung. (akx)

Alle sind Sieger

ÜBER DEN KIRCHTURM HINAUS: Gedanken zum Finale

VON GREGOR ROMANSKI

Ein Pfarrer kommt in die Sakristei: „Noch keiner von den Organisten da? Wer spielt denn eigentlich heute?“ Einer der Ministranten glaubt es zu wissen: „Wer schon? Bayern München gegen Borussia Dortmund!“ Ich bin mir sicher, dass es heute Abend deutschlandweit keinen Pfarrer geben wird, der eine solche Frage bei der Vorabendmesse an die Messdiener stellt. Denn seit Wochen spricht die ganze Sportwelt hauptsächlich über das Champions League Finale.

Es hat sich irgendwie so ergeben, dass sich alles um den Fußball dreht, wenn ich für die RHEINPFALZ einige Zeilen schreiben darf. Beim ersten Mal war es die Europameisterschaft 2012 und die Frage, wer den Titel holt. Heute ist es nicht anders. Alle Fußballfans Europas fieberten dem großen Spiel heute Abend entgegen: dem Finale der Champions-League.

Viele überlegen: Wer wird wohl gewinnen? Die jeweiligen Fanlager braucht man gar nicht zu fragen. Sie wissen, dass bestimmt ihre Mannschaft das Stadion mit dem Pokal in den Händen verlassen wird. Der Nachteil eines solchen Spiels ist: Eine Mannschaft und die Hälfte der Zuschauer werden ein gebrochenes Herz davon tragen und die Niederlage wegstecken müssen.



G. Romanski

Auf der anderen Seite frage ich mich: Wenn man das Finale erreicht, kann von einer Niederlage die Rede sein? Vor allem, weil zum ersten Mal in der Geschichte der Champions League zwei deutsche Mannschaften antreten.

Als polnischer Geistlicher, der in Deutschland arbeitet und lebt, bin ich ein Außenstehender. Ich wage dennoch zu sagen: Wir dürfen nicht vergessen, dass es auf diesem Niveau keine Verlierer gibt! Selbst wenn die Mannschaft, mit der wir mitfiebert, untröstlich die Arena verlassen wird, so wird es doch eine geben, die wir als Sieger preisen werden. Wenn ich mich über den Sieg nicht freuen kann, kann ich mich doch mitfreuen – mit meinen Bekannten, Freunden und Nachbarn. Das können wir bestimmt: als Christen, Menschen und Fans. Egal, wie das Spiel ausgeht, bleibt der Pokal für dieses Jahr in Deutschland. Gleichgültig wer gewinnt, werden wir alle hier singen können: „We are the Champions!“ (Foto: privat)

DER AUTOR

Gregor Romanski (38) ist Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Oggersheim-Ruchheim

NILS BERICHTET

Laufen für einen guten Zweck



Ich finde es super, wenn Kinder anderen Menschen helfen. 600 Schüler aus der Grundschule und Integrierten Gesamtschule Gartenstadt und der Ernst Reuter Realschule plus laufen am Mittwoch ab 9.50 Uhr schon zum zweiten Mal für einen guten Zweck. Die Jüngeren rennen im Maudacher Bruch eine 700 Meter lange Strecke, die Älteren 1000 Meter.

Am Ende bekommen die Besten einen Wanderpokal. Der heißt so, weil er immer vom Gewinner des Vorjahres zum neuen Sieger wandert. Außerdem können die Kinder Preise gewinnen. An dem Tag verkaufen Eltern und Lehrer Essen und Trinken an Zuschauer und Läufer. Das eingenommene Geld fließt in Projekte, bei denen anderen Menschen geholfen wird, wie bei „Eltern und Kinder in der Gartenstadt“. Beim ersten Lauf sind 1355 Euro zusammengekommen. Die Hälfte des Geldes wurde in das afrikanische Land Ruanda gespendet. Die andere Hälfte bekamen Musik- und Kulturprojekte im Stadtteil. (upf)

KURZ NOTIERT

Freireligiöse Gemeinde. Einzelberatung für Trauernde, Dienstag, 16.30 Uhr, Johannes-Ronge-Haus, Wörthstraße 6a. Anmeldung: Telefon 512582.

Seniorenkompetenzzentrum „LU kompakt“. Aquarellkurs, Mittwoch, 29. Mai, und Dienstag, 11. Juni, jeweils 14-17 Uhr (Kursgebühr für beide Tag 20 Euro), Bencikserstraße 66. Infos/Anmeldung: Telefon 96364251 (Mo-Do, 14-16 Uhr).

Kirchengemeinde St. Dreifaltigkeit. Begegnungstag der Kulturen, Sonntag ab 9.30 Uhr. Gottesdienst mit dem Ensemble „Expectate“, anschließend Programm auf dem Vorplatz der Kirche.

Jugendkirche Lumen. Mahlgemeinschaft, Sonntag, 18 Uhr.

Frau und Kultur. Sonntagstreff, morgen, Info-Telefon: 5297572 oder 523242. Kreatives Gestalten, Montag, 9 Uhr, Heinrich-Pesch-Haus. Info-Telefon: 661349.

Tango-Tanzschule „L'Bandoneón“. Wetterbedingt fällt die Tango-Matinee am Sonntag auf dem Lutherplatz aus. Noch freie Plätze für den Workshop am Samstag, 1. Juni, ab 13.30 Uhr. Infos im Internet: www.tangolalo-ludwigshafen.de.

Heinrich-Pesch-Haus. „Warum Bosse

beten, Religiosität im Management“, Vortrag mit Benno Kuppler, Montag, 19.30 Uhr. Infos: Telefon: 5999-162 oder E-Mail anmeldung@hpf.kirche.org.

Briefmarken- und Münzclub. Tauschabend, Montag, ab 19 Uhr, Clubraum, Bleichstraße 47. Nichtmitglieder willkommen. Info-Telefon: 06237/59507. (rhp)

GARTENSTADT LSC. Kindergartenfußballturnier auf der Bezirkssportanlage Gartenstadt, Sonntag, 13 Uhr, für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. (thl)

OGGERSHEIM Protestantische Kirchengemeinde. Folk-Gottesdienst, heute, 18 Uhr, Markuskirche, Schillerstraße 12. Die Jugendband

IMPRESSUM
DIE RHEINPFALZ Ludwigshafen
Bezirksverlagsleiter: Uwe Richter
LOKALREDAKTION
Redaktionsteam:
Steffen Gierscher (ier, verantwortlich), Michael Schmid (mix, Stellvertreter), Laura Estelmann (unn), Christoph Hämmlmann (häm), Peter Müller (pmü), Marek Nepomucky (mne), Doreen Reber (doo), Oliver Seibel (os), Christian Treptow (tc), Christiane Volpat (evo), Dietrich Wappler (dw), Britta Willeke (btw)

WETTER

Wechselhaft und weiter kühl



Am Wochenende bleibt es kühl und durchwachsen, erst nächste Woche steigen die Temperaturen wieder etwas an. Heute früh ist mit leichtem Bodenfrost zu rechnen. Tagsüber wieder wechselhaftes Wetter mit Regenschauern bei 13 bis 15 Grad. Morgen nachmittags und abends aufziehende teils länger anhaltende Regenfälle bei nur noch 10 Grad.

Gestern, 14 Uhr: stark bewölkt
Temperatur: 11,2 Grad
Niederschlag in 24 Stunden: 8,3 Liter pro Quadratmeter
Luftfeuchtigkeit: 63 Prozent
Tiefsttemperatur: 4,1 Grad
Luftdruck: 1012 hpa, unverändert
Heute vor einem Jahr: Sonntag bei 24 Grad.
Quelle: Klima-Palatina